

Sehr gute Teilnahme am Feldschieszen im Bezirk Andelfingen



Im Bezirk Andelfingen haben auf den vier Schiessplätzen für das Gewehr 300m 670 und mit der Pistole zentral in Unterstammheim 146 Schützen das Feldschieszen bestritten. Damit liegt man just bei den Vorjahreswerten.

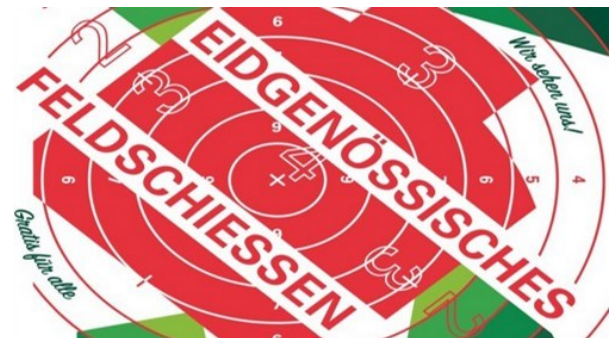


Roland Müller

Wenn es um die Austragung und Teilnahme am eidgenössischen Feldschieszen geht, nimmt der Bezirksschützenverband Andelfingen (BSVA) einen Spitzenplatz ein. Basierend auf der seit über 100 jährigen Tradition wird dieses mit dem Gewehr dezentral in den jeweiligen Kreisverbänden durchgeführt, was auch zur guten Beteiligung beiträgt. In den Ständen Dorf, Benken, Ossingen und Kleinandelfingen haben 670 das Feldschieszen mit dem Gewehr 300m geschossen. Im Stand vom PC Stammertal bestritten deren 142 Teilnehmer das Feldschieszen mit der Pistole auf 25 und vier weitere auf 50m. Als am frühen Sonntagnachmittag die ersten Vereine zum Abrechnen in Benken eintrafen, zeichnete sich einmal mehr diese erfreuliche Teilnahme ab. Zugleich hatte sich einmal mehr die im Vorfeld fast generalstabsmässig Vorbereitung und Instruktion der Standverantwortlichen bewährt, indem die Daten durch den IT-Spezialisten Ralph Liska problemlos zusammengeführt werden konnten.

BSVA – Präsidentin Sabrina Geissler – Dünki zeigte sich schlussendlich erfreut, dass die Vorjahreszahlen wieder fast erreicht werden konnten. Da sie zugleich auch für den Nachwuchs verantwortlich ist, war sie umso mehr erfreut, dass mit dem Gewehr 97 Junioren (U17 + U21) und

weitere 5 mit der Pistole geschossen haben. Mit dem Gewehr bestritten knapp 31 Prozent das Feldschieszen mit dem Stgw57.



Mit 65 Teilnehmern verzeichnete der SV Ossingen die grösste Teilnahme, gefolgt von der FSV Stammheim mit 58 und MSV Truttikon mit 52 Teilnehmern. Mit der Pistole stellten die Gastgeber PC Stammertal mit 49 Teilnehmern die grösste Sektion, gefolgt von den Pistolenschützen Alten – Marthalen.

Die Auszeichnungsquoten liegen beim Gewehr mit der Anerkennungskarte bei 70,0 und mit der Pistole bei 65,8 Prozent. Da für den Kranz eine höhere Punktzahl nötig ist, liegen hier die Quoten bei 59,4 respektive 57,5 Prozent. Zwei Teilnehmer schafften die Auszeichnung samt Anerkennungskarte dank nur Figurentreffern, indem sie just 18 Mal eine drei schossen.

Hohe Einzelresultate

Die Einzelrangliste Gewehr wird von Josef Eberle (1951, Irchelschützen Berg – Buch) vor Bruno Moser (1957, SV Humlikon – Adlikon) und Elvira Girsberger (1974, MSV Truttikon) mit je 69 Punkten angeführt, wobei für die Podestplätze das Alter entschied. Je 58 Punkten schossen Robert Kradolfer (1942, Schützen Flurlingen – Uhwiesen), Kaspar Haldemann (1961, MSV Marthalen), Urs Stähli (1961, SV Ossingen), Urs Keller (1961, FSV Stammheim), Werner Hollenstein (1966, MSV Kleinandelfingen), Daniel Hinnen (1976, MSV Marthalen) und Fabien Griesser (1981, FSG Oerlingen). Beim Nachwuchs schossen vom SV Ossingen der 15-jährige Laurin Kowalski und der 18-jährige Jérôme Hild je 64 Punkte die höchsten Resultate. Die beiden ältesten Teilnehmer Eugen Deiss (1938) schoss 65 Punkte und klassierte sich auf dem 34. Und Koni Eggli (1936, MSV Benken) mit 56 Punkten auf dem 372. Rang.



Im Pistolenschuss 25 Meter herrschte reger Betrieb.

Mit der Pistole 25m musste ebenfalls das Alter der Teilnehmer über die Podestplätze entscheiden. Stefan Kubli (1984, PS Andelfingen), Kevin Schudel (1987, PS Andelfingen) und Natalie Müller (1993, PS Alten Marthalen) schossen je 178 Punkte. auf den weiteren Rängen klassierten sich mit je 177 Punkte Ueli Buxtorf (1960, PC

Flurlingen – Ausseramt) und Simon Bucher (1976, PSV Berg a.l.). Roland Ulrich (1979, PC Stammthal) und Marion Bucher (1983, PSV Berg a.l.) schossen 176 Punkte. Fritz Griesser (1948, PS Alten Marthalen) und Jürg Beglinger (1968, PS Andelfingen) kamen auf je 175 Punkte.



Nach der Schussabgabe und erfassen der Treffer klebt Werner Grossmann seine Schüsse ab.

Eine durchaus beeindruckende Leistung zeigte Walter Frehner (1971, PC Flurlingen – Ausseramt), welcher als einer der vier das Feldschiessen auf 50m bestritt und 75 Punkte schoss, was umgerechnet 171 Punkte gab und den 20. Schlussrang bedeutete.

Acht Stapfermedaillengewinner

In diesem Haben gleich fünf Teilnehmer mit der Pistole 25/50m ein Stapfermedaillenresultat erzielt, wobei die Medaille nur einmal abgegeben wird. Je 178 Punkte haben Natalie Müller, Kevin Schudel und Stefan Kubli sowie Ueli Buxtorf mit 177 Punkten Fritz Griesser mit 175 Punkten

erzielt. Mit dem Gewehr haben dank den Veteranenbonus mit je 69 Punkten Josef Eberle und Bruno Moser sowie als Seniorveteran Robert Kradolfer mit 68 Punkten.



Die Teilnehmer mit einem Stapfermedaillenresultat mit Feldschiesenchef Hanspeter Schütz, die Schützen mit Stefan Kubli (PS Andelfingen), Natalie Müller und Fritz Griesser (beide PS Alten – Martalen), Ueli Buxtorf (PC Flurlingen – Ausseramt) Josef Eberle (Irchel Schützen) und Bruno Moser (SV Humlikon – Adlikon) haben mit der Pistole oder Gewehr ein Stapfermedaillenresultat geschossen. (Auf dem Bild fehlen Robert Kradolfer und Kevin Schudel sowie die Bezirkspräsidentin Sabrina Geissler – Dünki (von l-r).

Mit diesen Resultaten und offiziellen Abschluss des EFS 2024 enden auch die Ansprüche im Kanton Zürich auf die Stapfermedaille und Gottfried – Keller Plakette, sowie im Bezirk Andelfingen für die Berechnung der Speckseiten für die Sektionen. Die Gottfried Keller Plakette wird pro Jahr nur einmal an jenen Teilnehmer abgegeben welcher mit der Pistole und Gewehr zusammen das beste Resultat geschossen haben. Wer aber nur noch die Anerkennungskarte mit Blick auf die Feldmeisterschaftsauszeichnungen oder gar das Kranzabzeichen will, hat die Möglichkeit, dies in einem Stand vor der Obligatorischen noch nachzuschiessen. Im vergangenen Jahr kamen so nochmals 164 – Gewehr 300m und 76 Pistolenschützen

25/50m dazu, so dass 1'065 Teilnehmer verzeichnet worden sind. Die detaillierten Ranglisten sind auf

<https://www.bsv-andelfingen.ch/>

zu finden.

Weiterführende Infos zum EFS:

Alle Informationen rund um das Feldschiesen 2024 können online eingesehen werden:



ZHSV.ch/News/2024/EFS

